

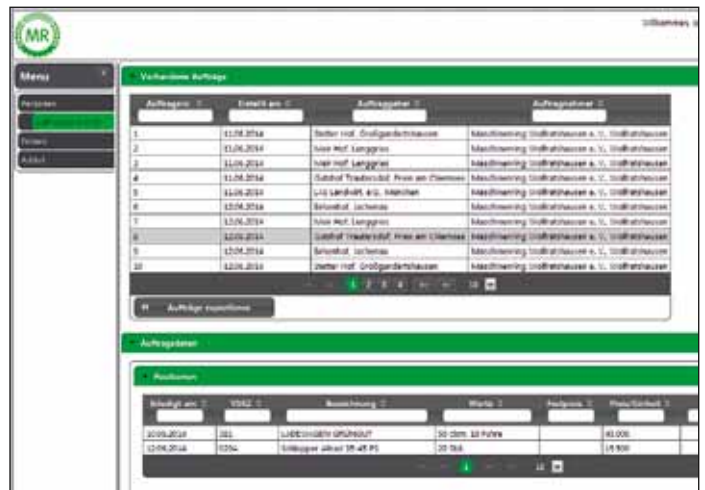
Apps für Lkw- und MR-Management

Der bayerische Softwareentwickler WASP, Freilassing, hat sich auf Holzlogistiklösungen mit optimierten Transportplanungen vom Wald zum Werk spezialisiert. Eingesetzt werden Informations- und Kommunikationstechnologien auf Basis moderner Cloud-Technologie. So entwickelte WASP ein Tourenmanagement-System (TMS) für Lkw mit automatischer Übernahme der Fracht- oder Fuhraufträge, digitalen Karten, Live-Tracking, Onlineübermittlung der Lade-, Liefer- und Restmengen sowie elektronischem Lieferschein. Diese neue IT-Anwendung wurde für die KWF-Innovationsmedaille 2014 nominiert. „Das TMS bildet die Schnittstelle zwischen der WASP-Holzlogistiksoftware und der Navigation im Lkw. Der Fahrer kann sich den nächsten abzufahrenden Fuhrauftrag anzeigen lassen und sich zum entsprechenden Polter navigieren lassen“, erklärt WASP-Geschäftsführer Florian Lange. Bei der Navigation werden Restriktionen, wie Achslast und Fahrzeuglänge, berücksichtigt. Das Tablet zeigt im Lkw die anstehenden Polter an. Vor Ort gibt der Lenker ein, wie viele Fest-

meter er geladen hat und wie viele noch abzuholen sind. Sobald das Tablet wieder online ist, aktualisiert sich der Status des Fuhrauftrags im WASP-Logistiksystem automatisch. Der Forstbesitzer bekommt umgehend die Benachrichtigung, dass die Menge abtransportiert wurde. Zudem erhält der Säger die Meldung, wann der Lkw im Werk eintreffen wird.

„Mit unserer Woodscout-App lassen sich Rundholzdaten mit dem Smartphone erfassen. Sie eignet sich für Förster, Holzeinkäufer oder Waldbesitzer“, informiert Lange. Mit der Polter-App können im Wald die Holzdaten aufgenommen und zusammen mit Fotos und GPS-Koordinaten in einer Datenbank gespeichert werden. Anschließend werden die Polterdaten per Webservice direkt in die Datenbank oder per E-Mail auf den Rechner übertragen.

Für Maschinenringe bietet WASP jetzt eine mobile Lösung für die Erfassung und Verwaltung von Aufträgen. Diese heißt WASP-Maschinenring (MR). Mit dem MR-Verwaltungsmodul können Auftragnehmer, -geber mit Adressen und Kontaktdaten gespeichert werden. Überdies werden die Leistungen, Tätigkeiten und Maschinen sowie



WASP-Maschinenring (MR) stellt eine mobile Softwarelösung für die Erfassung und Verwaltung von Maschinenring-Aufträgen der Mitglieder dar

die Preise und Zuordnungsmöglichkeiten zu den einzelnen Partnern erfasst. Eine weitere Funktion betrifft die Übergabe der Aufträge an Faktura-Programme. Voraussetzung für das Verwaltungsmodul ist ein Webserver.

„Eine Auftrags-App wurde in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Wolfratshausen praxisnah konzipiert“, beschreibt Lange. Diese dient zur Erfassung und Bearbeitung von Ordnern mit Zugriffs- und Auswahlmöglichkeit auf den betref-

fenden Partner oder die zugeordnete Leistung. Überdies sind Menge, Datum der Leistungserbringung oder Status, wie „in Bearbeitung“, „erledigt“ oder „gesendet“, ersichtlich. Die Applikation ermöglicht eine automatische Übergabe der erledigten Aufträge an das MR-Verwaltungsmodul. „Bei bestehender Verbindung werden die in der App gespeicherten Daten mit den Daten des Verwaltungsprogramms synchronisiert und aktualisiert“, erklärt Lange.

Harvester mit Kabinendämpfung

Gleich zwei Neuheiten präsentierte Komatsu Forest mit den Forwardern 835 und 845 im Juli auf der Interforst in München. Daneben waren die beiden Harvester 901TX.1 und 931.1 ausgestellt. Zusätzlich war die komplette Bandbreite der Harvesteraggregate zu sehen.

Der Forwarder 835 gehört zur 11t-Klasse mit guten Spureigenschaften. Er ist kompakt, schmal und mit einem optionalen extra-kurzen Rahmen erhältlich. Der neue Forwarder 845 gilt mit seinen 12t Ladegewicht als Allrounder. „Neben hoher Wendigkeit zeichnen ihn kompakte Außenabmessungen sowie geringer Bodendruck aus. Die ausgestellte Maschine ist zusätzlich mit dem optionalen Kabinenfederungssystem Comfort Ride ausgestattet. Dafür erhielten wir auch die KWF-Innovationsmedaille in der Kategorie Ergonomie“, freute sich Marketingleiter Thomas Schmelzle. Die Kabine des Forwarders 845 ist



Komatsu-Forwarder 845 mit dem KWF-Innovationsmedaillen-prämierten Kabinendämpfungssystem Comfort Ride präsentierte Thomas Schmelzle

geräumig und mit großen Panoramafenstern ausgerüstet.

„Die ständige Belastung von Rücken, Schultern und Nacken, der ein Forwarderfahrer täglich ausgesetzt ist, kann durch den Einsatz von Comfort Ride deutlich gesenkt werden. Gerade diese täglichen Erschütte-

rungen führen oft zu Krankheitsausfällen und können langfristig sogar chronische Erkrankungen auslösen. Mit dem Kabinendämpfungssystem werden Stöße, Erschütterungen und Vibrationen effektiv abgefangen, was letztlich den Fahrkomfort erhöht und Ermüdungen reduziert“,

erläuterte Schmelzle. Des Weiteren könne mit Comfort Ride die Kabine beim Be- und Entladen um 200 mm angehoben werden, was die Sicht verbessere und somit auch die Produktivität steigern.

„Eine Vierpunktaufhängung mit gut geschützten Zylindern erlaubt einen großen Hubweg. Dank der Funktion Ride Height Control kann die Federung auch Schwerpunktverlagerungen bei verschiedenen Neigungen ausgleichen“, informiert der Forstmaschinenhersteller.

Zusätzlich war das von Komatsu entwickelte, weltweit erste webbasierte Flottenmanagement für Forstmaschinen, MaxiFleet, für eine KWF-Innovationsmedaille nominiert. „Das System bietet hohe Maschinentransparenz, Informationskontrolle und umfassende Technikinformationen“, berichtete Schmelzle.

Mit MaxiFleet lassen sich in Echtzeit kontinuierlich arbeitsrelevante Maschinendaten abrufen, die von MaxiExplorer, dem Steuer- und Informationssystem der Forstmaschine, erzeugt werden.